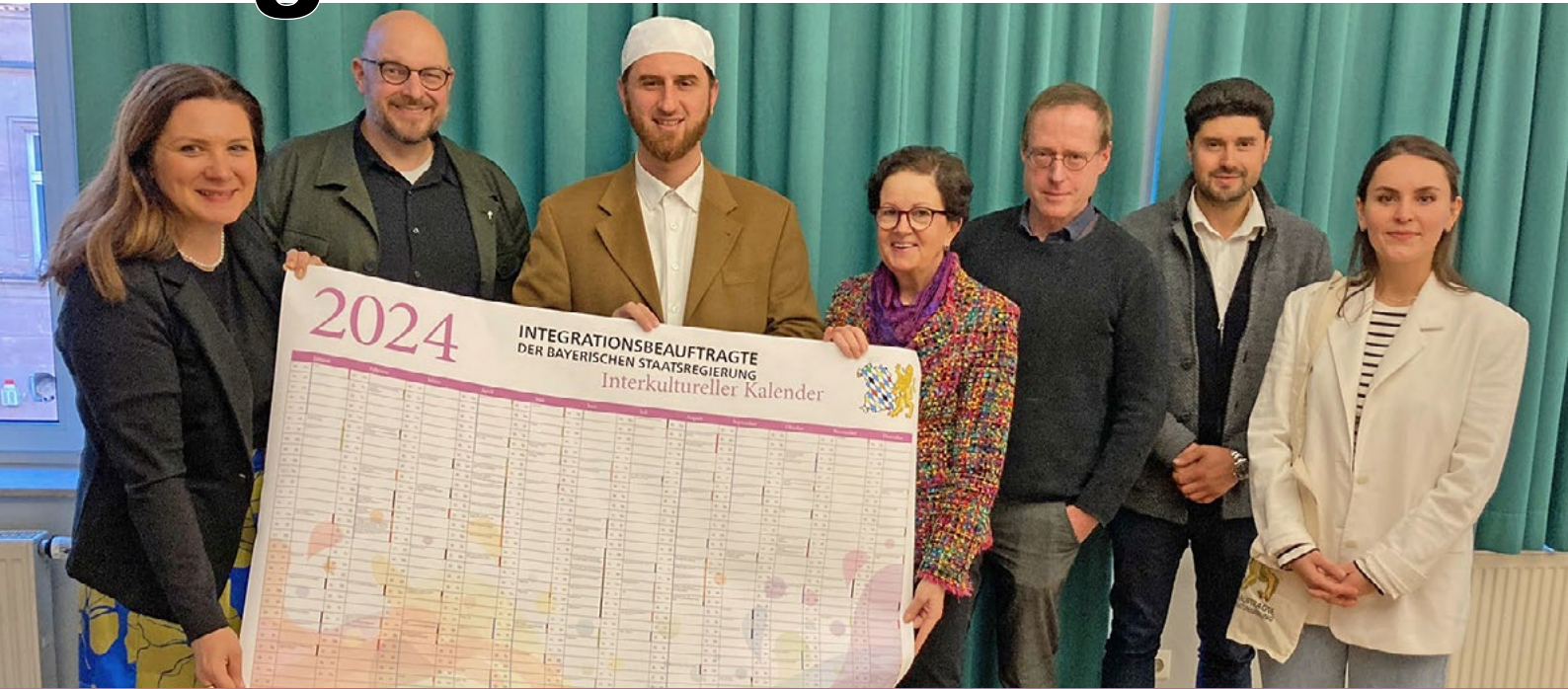




Aufgemerkt!



Aktuelles und Wissenswertes von
der Bayerischen Integrationsbeauftragten

Oktober 2023





Auf Wiedersehen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute melde ich mich als Integrationsbeauftragte letztmals in dieser Form. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die engagierte Mitarbeit, die konstruktive Kritik und den starken Willen, weiter für ein friedliches Miteinander aller Kulturen einzutreten.

Angesichts aktueller Entwicklungen ist neben Bildung und Teilhabe Zugewanderter das interreligiöse Miteinander eine große Herausforderung. Unsere diesjährige Projektreihe „Vereint in Vielfalt – geschlossen gegen Rassismus“ soll dazu an Schulen und in Jugendgruppen einen Beitrag leisten.

Dass maßvolle Zuwanderung weitaus bessere Chancen auf eine erfolgreiche Integration hat, das bekommen wir seit Monaten zu spüren. Bleibt zu hoffen, dass auf europäischer Ebene konstruktive Lösungen gefunden werden. Für die kommende Zeit wünsche ich mir, dass wir bei der Berufsanerkennung schneller werden und dass Arbeitsvisa auf weniger aufwendige Weise beschafft werden können. Besondere Aufmerksamkeit benötigen die Kleinsten, sie müssen vor der Einschulung Deutsch gelernt haben, um in eine erfolgreiche Schullaufbahn starten zu können.

Die letzten fünf Jahre waren für mich sehr spannend und ich konnte viel lernen. Ich kann Ihnen versichern, dass ich auch ohne Abgeordnetenmandat an den Themen dranbleiben werde. Über meine Kursleitung „Mama lernt besser Deutsch“ in meiner Heimat und mein neues Ehrenamt als Vizepräsidentin des Bayerischen Landessportverbands, in dem ich für Breitensport, Bildung und Integration zuständig bin, bleibe ich den Communities eng verbunden.

Ganz besonders danke ich meinem Team der Integrationsgeschäftsstelle, das mich in dieser Legislaturperiode so gut begleitet hat.

Ob im Integrationsrat oder einem Helferkreis, ob im Haupt- oder Ehrenamt tätig - bleiben Sie alle gesund und munter.

Ihre


Gudrun Brendel-Fischer, MdL





TÄTIGKEITSBERICHT

der Integrationsbeauftragten
der Bayerischen Staatsregierung
Gudrun Brendel-Fischer, MdL
2018-2023



1. Tätigkeitsbericht verfügbar!

In meinem Tätigkeitsbericht erfahren Sie von Highlights und Projekten der letzten Legislaturperiode (Zeitraum 2018-2023). Zudem beleuchte ich kritisch den aktuellen Stand der Integrationspolitik in Bayern und empfehle Maßnahmen, um die Integration bei uns auch in Zukunft erfolgreich zu gestalten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bedanke mich für die bereichernden und erkenntnisreichen Termine in Bayern und darüber hinaus. Der Bericht ist auf [meiner Homepage zum Download](#) verfügbar.

Die Integrationsbeauftragte vor Ort

Ausgewählte Beispiele aus über 350 Terminen (Stand 30.04.2023)

Ein wesentlicher Teil meiner Tätigkeit besteht darin, mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Zugewanderten ins Gespräch zu kommen, zu unterstützen und zu beraten, Möglichkeiten aufzuzeigen, aber auch auf gesetzliche Grenzen hinzuweisen.

Daher bin ich viel unterwegs.

Dabei ist jeder Termin ein Lernzuwachs und zeigt, wie vielfältig und innovativ Integration in Bayern ist.

Ich danke allen für die zahlreichen Einladungen, aber auch für die Mitwirkung an unseren Aktivitäten.



Sprache & Werte



Meine Kampagne 2023 „Vereinigt in Vielfalt – geschlossen gegen Rassismus“

DER INTERRELIGIÖSE DIALOG
STÄRKEN, RASSISMUS UND DIS-
KRIMINIERUNG ENTSCHÄRFEN

Insgesamt griffen vier Einzelnachnahmen, darunter, um diesen wichtigen Themenbereich ins Bewusstsein zu rufen. Besorgt nehmen wir die erneut steigenden Zahlen antisemitischer, aber auch antisemitischer und antisemitischer Straftaten wahr.



SCHIRMHERSCHAFT ZUR VIDEO KAMPAGNE VON YOUTH BRIDGE MÜNCHEN „ZUSAMMEN ALS KINDER“
In dem Projekt stellen jugendliche aus Bayern und aus unterschiedlichen Herkunftsländern ihre individuellen Lebensgeschichten vor und wirken somit innovativ vorurteil- und Stereotypen entgegen.



BESUCH BEI FÜR ANFÖRER:IN UND DER STADTTEILMÜLLER:IN IN AUGSBURG

Beide Termine machten deutlich, welche großartigen, ehrenamtlichen Initiativen sich in Augsburg engagieren. Für ein für sorgt auf vielfältige Weise für ein gutes Miteinander zwischen Bevölkerung und der Migrationsgesellschaft. Die Stadtteilmitarbeiter bieten eine Schlüsselrolle zwischen Schule und Eltern mit Migrationsgeschichte.

BRUNNENENTWICKLUNG INTERKULTURELLE LAUTERHALT

Integration im Grün:
Einen vorläufig angelegten und bewirtschafteten Gemeinschaftsgarten mit Gemüse, Kräutern und Beeren stellen wir geflüchtete Familien und der ehrenamtliche Asylanwärter sowie Bürgermeister Karl Kolb im Ländchen vor. Ein langjähriger Brunnen wurde mittels der Stiftung INTERKULTURELLE LAUTERHALT.



Bild in der Gedenkstunde: Auf der Projekt-
Bühne, bei welcher Menschen und Frauen
Mitte 2022, nach einer Veranstaltung für
den Integrationsbeauftragten in der
Gedenkstunde Bayern.



Die Ausgabe des „Integrationsbuch-
s“ erfolgt über ausgewählte
Mütter- und Familienzentren und
Büchereien des Länders. Ich danke
den beiden genannten Institutionen
für das gute und vertrauens-
volle Miteinander. Insgesamt
haben wir mit diesem Projekt über
2400 Kinder glücklich gemacht.



Wiederholung für den Integrationsbeauftragten in
St. Michael in Rosenheim und in der
Bayerischen Staatsregierung.

Übersicht über die Integrationsbeauftragten in
Gedenkstunde, 12. April 2023.



Aufklärungsprojekt der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Meine Kampagne gegen FGM_C

DAS AUFLÄRUNGS-PROJEKT
FEMALE GENITAL MUTILATION
CUTTING

Laut Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation sind weltweit
mehr als 200 Millionen Mädchen
und Frauen von FGM_C betroffen.
Durch Migration aus Regionen
mit hohen Beschneidungsraten ist
FGM_C auch bei uns in Bayern im
Anwuchs.

Die weltweite Beschneidung ist eine
sehr alte Tradition in verschiedenen
Kulturen und Ländern. Oft wurden
religiöse Gründe für die Durchfüh-
rung angegeben, obwohl diese
immer wieder in Erinnerung ge-
bracht wurden, dass es keine Verpflich-
tung gibt, die Beschneidung der

weiblichen Genitalien vorzuschrei-
ben. Viele Frauen leiden ein Leben lang
schwer an den körperlichen und
seelischen Folgen der Beschnei-
dung. Zunächst gilt die FGM_C in
Deutschland als Körperverletzung
und ist gesetzlich verboten. Jeder
Herrscher hat ein Recht auf körper-
liche Unversehrtheit.

Meine Kampagne gegen FGM_C,
die in Kooperation mit Radio
Komm antwortet ist, soll informie-
ren, sensibilisieren und einen gro-
ßen Überblick über die Folgen. Ihren
Schwerpunkt bilden zwei Filme ein
Dokumentarfilm für Kinder und ein
Interview mit einer Frau, die
Anzeichen einer Beschneidung
erfahren hat. Die Kampagne soll
mit einem Film, der einen schritt-
weisen Prozess zeigt, wie man
mit dem Thema umgehen kann.

Gesundheit





2. Übergabe des Interkulturellen Kalenders 2024

2024

**INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSGREGIERUNG**
Interkultureller Kalender



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01. Jan. 01. Febr. 01. März 01. April 01. Mai 01. Juni 01. Juli 01. Aug. 01. Sept. 01. Okt. 01. Nov. 01. Dez.	02. Jan. 02. Febr. 02. März 02. April 02. Mai 02. Juni 02. Juli 02. Aug. 02. Sept. 02. Okt. 02. Nov. 02. Dez.	03. Jan. 03. Febr. 03. März 03. April 03. Mai 03. Juni 03. Juli 03. Aug. 03. Sept. 03. Okt. 03. Nov. 03. Dez.	04. Jan. 04. Febr. 04. März 04. April 04. Mai 04. Juni 04. Juli 04. Aug. 04. Sept. 04. Okt. 04. Nov. 04. Dez.	05. Jan. 05. Febr. 05. März 05. April 05. Mai 05. Juni 05. Juli 05. Aug. 05. Sept. 05. Okt. 05. Nov. 05. Dez.	06. Jan. 06. Febr. 06. März 06. April 06. Mai 06. Juni 06. Juli 06. Aug. 06. Sept. 06. Okt. 06. Nov. 06. Dez.	07. Jan. 07. Febr. 07. März 07. April 07. Mai 07. Juni 07. Juli 07. Aug. 07. Sept. 07. Okt. 07. Nov. 07. Dez.	08. Jan. 08. Febr. 08. März 08. April 08. Mai 08. Juni 08. Juli 08. Aug. 08. Sept. 08. Okt. 08. Nov. 08. Dez.	09. Jan. 09. Febr. 09. März 09. April 09. Mai 09. Juni 09. Juli 09. Aug. 09. Sept. 09. Okt. 09. Nov. 09. Dez.	10. Jan. 10. Febr. 10. März 10. April 10. Mai 10. Juni 10. Juli 10. Aug. 10. Sept. 10. Okt. 10. Nov. 10. Dez.	11. Jan. 11. Febr. 11. März 11. April 11. Mai 11. Juni 11. Juli 11. Aug. 11. Sept. 11. Okt. 11. Nov. 11. Dez.	12. Jan. 12. Febr. 12. März 12. April 12. Mai 12. Juni 12. Juli 12. Aug. 12. Sept. 12. Okt. 12. Nov. 12. Dez.

Auch für das Jahr 2024 habe ich wieder einen Interkulturellen Kalender herausgegeben. Erstmals wurde der Kalender nicht nur an einen Glaubensvertreter, sondern an verschiedene Glaubensvertreter überreicht: an den evangelischen Pfarrer Hannes Schott, den katholischen Pastoralreferenten Jürgen Kaufmann, den Imam und Vorsitzenden des Islam Forums Nürnberg Abdulrahman Alhout sowie an den zweiten Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg Alexander Lissak.



Besonders gefreut hat es mich, dass auch Schülerinnen und Schüler der Mittelschule am Hummelsteiner Weg in Nürnberg anwesend waren. Und auch die Stadt Nürnberg war mit Schul- und Sportreferentin Cornelia Trinkl und Betül Özen, der Vorsitzenden des Nürnberger Integrationsrats, vertreten.

Imam Abdulrahman Alhout war sich sicher: „In Zukunft werden besonders die Religionen überleben und sich verbreiten, die auf das moderne Leben und die verschiedenen Lebensentwürfe mit Toleranz und Flexibilität reagieren. Eine positive Grundhaltung zur Vielfalt erleichtert es den Gläubigen, anderen Religionen mit Neugier und Wertschätzung zu begegnen und über die eigene Religion und ihre Werte zu reflektieren.“ Und Alexander

Lissak von der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg wies auf die Notwendigkeit des Respekts für andere Religionen hin: „Wenn wir Rücksicht auf Feier-, Fasten- und Ruhetage von anderen Religionen nehmen, erweisen wir ihnen damit Achtung. Zudem bereichern religiöse Feiertage auch das kulturelle Leben einer Stadt.“

Ein friedvolles Miteinander auf Augenhöhe, ein Bayern ohne Hass und Hetze, dieser Wunsch einte uns. Auch den anwesenden Schülerinnen und Schülern gefiel der Interkulturelle Kalender sehr gut, der ihrer Ansicht nach die interkulturelle Kompetenz fördern und gegenseitiges Verständnis schaffen kann.

Der Kalender kann auf [meiner Homepage heruntergeladen](#) werden und ist zeitnah auch als gedruckte Version kostenfrei bei meiner Geschäftsstelle verfügbar.





3. Die Beauftragte unterwegs

Integrationspreisverleihungen der Regierung von Oberbayern, Niederbayern, Unter- und Mittelfranken

In den vergangenen Wochen durfte ich gemeinsam mit den jeweiligen Regierungspräsidenten herausragende Integrationsprojekte würdigen. Ich bin jedes Jahr aufs Neue erstaunt, wie vielfältig und innovativ die bayerische Integrationslandschaft ist. Auf diesem Wege sage ich nochmals an alle ausgezeichneten Preisträgerinnen und Preisträgern Dankeschön. Sie finden die ausführlichen Berichte zu den Veranstaltungen sowie die einzelnen ausgezeichneten Projekte auf meiner Homepage unter [Aktuelles](#).



Anerkennungsfeier der IHK FOSA (Foreign Skills Approval)

Am 20. Oktober wurden in der IHK Akademie München zahlreiche Personen geehrt, deren ausländische Berufsausbildung von der IHK FOSA als voll gleichwertig anerkannt wurde. Ich habe die Festrede gehalten. Die IHK FOSA ist das bundesweite Kompetenzzentrum deutscher Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse. Sie nimmt Anträge auf Anerkennung entgegen und vergleicht, inwieweit ausländische Berufsqualifikationen mit entsprechenden deutschen Berufsabschlüssen als gleichwertig eingestuft werden können.

Die 679 geehrten Personen (von denen nur ein kleiner Teil bei der Feier anwesend sein konnte) kommen aus 59 verschiedenen Herkunftsländern, anerkannt wurden 64 verschiedene Berufe inkl. Fachrichtungen. Die IHK FOSA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland und zur besseren Integration von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft.





Fulminanter Abschluss meiner Kinotour mit Mo Asumang

Im September ging meine Kinotour mit Mo Asumang und ihrem Film „Die Arier“ zu Ende. Insgesamt knapp 1.900 Schülerinnen und Schüler sind meiner Einladung gefolgt – und die Rückmeldungen waren überwältigend: „tolle Erfahrung“, „absolutes Highlight“, ja sogar „augenöffnend“, um nur einige der begeisterten Reaktionen der Jugendlichen zu nennen. Die vielfach ausgezeichnete und preisgekrönte Regisseurin, Schauspielerin und Autorin Mo Asumang zeigte bei insgesamt 14 Vorstellungen in ganz Bayern ihren Dokumentarfilm „Die Arier“ in einer 45-minütigen Version. Dieser Film ist ein eindringliches Plädoyer gegen Diskriminierung und für eine konsequente Dialogbereitschaft – denn nur durch einen offenen, wertschätzenden Austausch ist Annäherung, ist Veränderung möglich.



Die Kinotour flankierte mein Maßnahmenpaket [„Vereint in Vielfalt – geschlossen gegen Rassismus“](#), das bei Jugendlichen Lust auf Demokratie wecken und die kritische Auseinandersetzung mit Vorurteilen fördern will.

Im voll besetzten Schweinfurter KuK-Kino fand die Abschlussvorstellung vor Berufsschülerinnen und -schülern statt. Ich danke allen Lehrerinnen und Lehrern für die Unterstützung meiner Aktion, den Schülerinnen und Schülern für ihren Besuch und den angeregt-kritischen Austausch sowie den Kinobetreiberinnen und Kinobetreibern, dass wir zu Gast in ihren schönen Kinos sein durften. Aber vor allem danke ich Mo Asumang, deren Film und unverdrossenes Engagement für eine stabile Demokratie hohe Anerkennung verdienen.

15 Jahre Büchertreff Kronach

In einladend-freundlicher Atmosphäre quere ich durch die Bücherei stöbern: das können seit nunmehr 15 Jahren Lesefreudige jeden Alters im „Büchertreff“, einer Kooperation zwischen der Stadt und der katholischen Pfarrei St.



Johannes Kronach. Mit einem breiten, stets aktuellen Angebot unterschiedlicher Medien bietet das ca. 25-köpfige ehrenamtliche Team ein wertvolles Freizeit- und Bildungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen, der Bürgermeisterin Angela Hofmann, Stadtpfarrer Thomas Teuchgräber und Mitgliedern des Stadt- und Pfarrgemeinderats verbrachten wir einen schönen Nachmittag!





4. Konzert am 24. November im Herkulesaal



„MUSIK IST DIE SPRACHE GOTTES“ schrieb der islamische Mystiker Djelaleddin Rumi vor etwa 800 Jahren. Über 150 Musikerinnen und Musiker aus Deutschland, Istanbul und Jerusalem lassen sakrale Musik von Muslimen, Christen und Juden gemeinsam erklingen. Dieses Kulturprojekt, das ein Zeichen für ein friedliches und harmonisches Miteinander setzen möchte, jenseits von Grenzen und Konfessionen, wird von vielen Institutionen und Initiativen unterstützt, u.a. von der Landeshauptstadt München, dem Evang.-Luth. Dekanat und BR Klassik. Falls Sie also am 24. November nichts vorhaben – wie wäre es mit einem Konzertbesuch im Herkulesaal? Karten ab 23,90 € sind über [München Ticket](#) erhältlich.

Mitwirkende: Monika Lichtenegger (Sopran, München), Carmit Natan (Sopran, Jerusalem), Selin Yücesoy (Gesang, Istanbul), Pera Ensemble, Mädchenchor der Regensburger Domspatzen, Vivamus Frauenchor, Zakiran Sufi-Sänger Istanbul

Musikalische Leitung: Mehmet C. Yesilçay

Allgemeine Hinweise: Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, nehmen wir gerne entgegen.

Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung übernimmt keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

An-/Abmeldung

✓ [Anmeldung des Newsletters hier](#)

X [Abmeldung des Newsletters hier](#)

Nach Abmeldung werden Ihre Daten selbstverständlich komplett gelöscht!



Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung
Gudrun Brendel-Fischer, MdL
Tel. 089 2192 4300
E-Mail: integrationsbeauftragte@bayern.de
www.integrationsbeauftragte.bayern.de

